Nebraska Staatssenat weigert sich, Bundessenator Norris zu tadeln!

Ein diesbezüglicher Antrag Moriarty's mit 18 gegen 13 Stimmen verworfen.—Hitchcock scharf getadelt.—Eindrucksvolle Reden der Senatoren Sandall u. Alberts; letzterer scharf und sarkastisch.

Auch Jowa weigert sich Cummins zu tadeln!

(Spezialbericht.)

Lincoln, 7. März. — Die Friedensfreunde haben im Staatssenat gesiegt. Der Antrag des demokratischen Senators Moriarty von Douglas County, den Bundessenator Geo. W. Norris von Nebraska scharf tadelnd, weil er gegen die Bewaffnete Neutralitätsvorlage Wilsons filibustiert hat, wurde mit 18 gegen 13 Stimmen verworfen. Der Abstimmung ging eine scharfe Redeschlacht voraus. Der Antrag, die Resolution zu verwerfen, ging von Senator John Mattes von Otoe County aus.

Senator Moriarty eröffnete die Debatte und sagte, er sei besonders deshalb für den Tadelsbeschluß, weil Senator Norris die Regel des Senats, die er früher scharf bekämpft habe, jetzt in einer dem Präsidenten unfreundlichen Weise ausgenützt habe.

Senator Sandall von York, Republikaner, hielt eine 20 Minuten lange Rede, in der er den Tadelsantrag verhöhnte und verlachte. Er sagte, unser Staatssenat sollte am Ende seinen Ausschuß für Regeln nach Washington schicken, und die Herren Bundessenatoren belehren, welche Regeln sie anzunehmen haben. Wie kann sich überhaupt unser Staatssenat unterstehen, jetzt eine solche Resolution annehmen zu wollen. Vor zwei Jahren nahm er eine Resolution an den Kongreß an, diesen beschwörend, ein Embargo auf Waffen und Munition zu legen, und jetzt will er den entgegengesetzten Standpunkt vertreten. Jetzt wollen wir fordern, daß Waffen- und Munitionsschiffe beschützt werden sollen? Senator Sandall griff dann Senator Hitchcock indirekt scharf an, der seine Stellung in der Munitionsfrage in unerklärlicher Weise geändert habe. Er verlas ferner die gewaltige Rede, die Senator Stone im Bundessenat gegen die Besticksungsvorlage gehalten hat und appellierte an die Senatoren, gegen die Vorlage zu stimmen.

In höchst sarkastischer und höhnischer Weise sprach Senator Albert von Columbus. Er sagte, man nenne die zu Fall gebrachte Vorlage „Bewaffnete Neutralität". Wenn ihre Befürworter ehrlich wären, würden sie sie eine Kriegsvorlage nennen. Denn das ist sie und nichts anderes. Sobald die Handelsschiffe bewaffnet sind, werden sie Kriegsschiffe, und wenn wir Krieg wünschen, brauchen wir nur die Schiffe zu bewaffnen. Die Bürger wünschen aber keinen Krieg.

Mehrere andere Senatoren sprachen sich in Worten hohen Lobes über die „kleine Gruppe eigensinniger Männer" aus und sagten, sie alle seien Männer von trefflichem Charakter und sie sollten dafür belobt werden, daß sie den Mut ihrer Ueberzeugung gehabt und gegen die Mehrheit aufgetreten, wenn ihr Gewissen sie dazu verpflichtet habe. Senator Hitchcock's Schwenkung in der Munitionsfrage wurde von mehreren scharf getadelt. Vor ganz kurzer Zeit sei er für das Ausfuhrverbot von Waffen und Munition eingetreten, und jetzt auf einmal leite er den Kampf, die Handelsschiffe zu bestücken, die diese Munition nach Europa bringen. Man konnte merken, wie peinlich die ganze Sache den Hitchcock Freunden war und hätten sie sicher gewünscht, die Sache wäre nie angeschnitten worden. Einen solchen Ausgang hatten sie anscheinend nicht erwartet. Neun Republikaner und neun Demokraten stimmten gegen den Tadelsbeschluß. Bravo!

Gegen und für Senator La Follette!

Staatssenat Wisconsins nimmt gegen ihn Stellung; Countybeamte stehen für ihn ein.

Madison, Wisc., 7. März. — In beiden Häusern der Staatslegislatur wird eine Vorlage einberichtet werden, laut welcher das Flibustieren des Bundessenatoren La Follette von Wisconsin verdammt wird.

Anti-La Follette Resolution bekämpft

Madison, Wisc., 7. März. — Infolge eines parlamentarischen „Tricks" ist es dem Staatssenator George Skogmo, einem glühenden Parteigänger La Follettes gelungen, die Anti-La Follette Resolution einem Komitee zu überweisen. Dort wird sie aller Wahrscheinlichkeit nach begraben werden.

Der St. Michaels Verein der Heiligen Erlöser Kirche hat das Verhalten des Senators La Follette der Bewaffneten Neutralitäts Bill gegenüber für richtig erklärt.

Monroe, Wisc., 7. März. — 17 Beamte von Monroe und Green County haben heute an Bundessenator La Follette ein Telegramm geschickt, in welchem der Standpunkt La Follettes in Betreff der Bewaffneten Neutralitäts Bill warm unterstützt wird. Das Telegramm ist von allen Countybeamten unterzeichnet worden. Der Inhalt der Depesche lautet:

„Wir gratulieren Ihnen zu dem Standpunkt, den Sie zu der Regierungsvorlage, die Bewaffnete Neutralität betreffend, die schließlich zum Kriege führen muß, eingenommen haben. Sie haben diesem Lande einen unermeßlichen Dienst erwiesen, indem Sie es verhinderten, daß 70 Prozent der friedlichen Bevölkerung desselben mit Leib, Seele und Stiefeln Johnny Bull überliefert werden. Wisconsin ist stolz auf Sie."

Mark Twains Tochter spricht gegen Krieg!

New York, 7. März. — In einer mutigen Erklärung protestierte hier Clara Clemens, die Tochter des verstorbenen genialen Humoristen Mark Twain, gegen die Kriegshetze, indem sie das Kriegsgebet zitierte, das ihr Vater kurz vor seinem Tode veröffentlichte: In diesem Gebet fleht ein Militärgeistlicher den Allerhöchsten an, den „Feind" mit grausamen Heimsuchungen zu schlagen, und in dem gleichen Atemzuge beteuert der Betende, sich demütig und zerknirscht vor dem Gott der Liebe zu beugen. „Das Volk dieses Landes", erklärt Frl. Clemens, „will keinen Krieg. Es wird nötigenfalls die kleine Gruppe von Männern in Washington beiseite schieben und seinen Willen kundgeben."

Die britische Flote hat endlich wieder von sich hören lassen: einer ihrer Admirale beschuldigt den anderen der Feigheit.

Senatsausschuß einigt sich auf nur einstündige Debatte!

Washington, 7. März. — Das Senats Komitee für Regeln hat sich heute nachmittag für die Annahme der „Zweidritte Schlußdebatte Regel" erklärt. Jeder Senator soll dieser Regel gemäß nur eine Stunde lang über eine Vorlage debattieren. Der Präsident hat sich mit dieser Abänderung einverstanden erklärt. Derselbe wird morgen dem Senat unterbreitet werden.

Das Haus hat in dieser Hinsicht noch nichts getan.

Hetze gegen die zwölf Senatoren geht fort!

Legislaturen verschiedener Staaten fassen Beschlüsse gegen das Vorgehen der patriotischen Zwölf.

Nashville, Tenn., 7. März. — Der Senat wie das Haus nahmen Beschlüsse an, in denen die Handlungsweise der zwölf Senatoren, welche die Abstimmung über die Bestückung von Handelsdampfern verhinderten, auf das schärfste verurteilt und als an Hochverrat grenzend bezeichnet.

Denver, Colo., 7. März. — In scharf abgefaßten Beschlüssen wurde das Vorgehen der zwölf Senatoren von beiden Kammern der Legislatur streng verurteilt.

Oklahoma City, Okla., 7. März. Sowohl der Senat wie das Haus faßten Beschlüsse, in denen über das Vorgehen der zwölf Senatoren dem tiefsten Abscheu Ausdruck verliehen wird.

Topeka, Kans., 7. März. — Das Repräsentantenhaus verurteilte gestern das Benehmen der zwölf Senatoren in einem geharnischten Beschluß, dem sich heute der Senat anschließen wird.

Fleischlieferung an Deutschland geahndet

Amer. Konsularagent in Schweden dieserhalb auf Kontraktbruch verklagt.

Malmö, Schweden, 7. März. — Der hiesige amerikanische Konsularagent Joseph Westerberg wurde heute in einer von der Forenede Dampfschiff-Gesellschaft von Kopenhagen eingeleiteten, auf Kontraktbruch lautenden Klage zur Leistung von Schadenersatz in Höhe von 119,000 Kronen verurteilt.

Westerberg hatte durch die klägerische Partei im September Schweinefleisch aus den Ver. Staaten bezogen und sich verpflichtet, das Fleisch an keine mit England im Kriege liegenden Macht weiterzuliefern. Das gerichtliche Verfahren ergab, daß Westerberg diese Bestimmungen nicht eingehalten hatte.

Neues demokratisches Exekutiv-Komitee!

Washington, 7. März. — Die Mitglieder des demokratischen Nationalkomitees hielten gestern eine Sitzung ab, in welcher beschlossen wurde, bei den Wahlen einen gemeinsamen Zeitpunkt für den Schluß der Wahllokale im ganzen Lande festzusetzen. Es wurde behauptet, daß bei der letzten Wahl die in den Weststaaten vor Schluß der dortigen Wahllokale vom Osten berichteten republikanischen Siege auf viele Demokraten eine derartige deprimierende Wirkung gehabt haben, daß sie sich, da sie alles verloren gaben, der Abstimmung gänzlich enthielten.

Vorsitzer McCormick, der von den übrigen Mitgliedern in Anerkennung seiner erfolgreichen Tätigkeit bei der letzten Wahl mit einer wertvollen Uhr und Kette beschenkt wurde, ernannte folgende Herren zum Mitglied des demokratischen Exekutivkomitees:

Homer S. Cummings, Connecticut; Isadore B. Dockweiler, California; Carter Glaß, Virginia; Cordell Hull, Tennessee; A. A. Jones, New Mexico; Wilbur W. Marsh, Jowa; A. Mitchell Palmer, Pennsylvania; Frederick B. Lynch, Minnesota; E. H. Moore, Ohio.

Italienische Blätter aus dem Häuschen!

Rom, 7. März. — Italienische Zeitungen bezeichnen die österreich-ungarische Antwort auf die amerikanische Note als unverschämten Schwindel und dazu angetan, der amerikanischen Regierung Sand in die Augen zu streuen.

Italien äfft seinen Alliierten nach!

Rom, 7. März. — Die italienische Admiralität hat beschlossen, gleich wie England und Frankreich, die Abfahrt, das Einlaufen und die Verluste ihrer Schiffe wöchentlich zu berichten.

Bernstorffs Dampfer gründlich durchsucht!

Engländer siebten sogar 3000 Tonnen Kohlen ganz genau durch.

New York, 7. März. — Berichte, die über die hochnotpeinliche Untersuchung und Durchsuchung des skandinavischen Dampfers „Frederick der Achte", des Schiffes, auf dem sich Graf von Bernstorff mit den heimkehrenden deutschen Diplomaten und Konsuln befindet, hieher gemeldet wurden, sind durch von Halifax eintreffende Passagiere bestätigt worden.

Nach deren Erzählung begnügten sich die britischen Beamten bei ihren Schnüffeleien nicht nur damit, den Passagieren die Gummiabsätze von den Schuhen herunterzureißen und deren Effekte peinlichst zu untersuchen, sondern sie wandten sogar jedes einzelne Stück der 3000-Tonnen Ladung von Kohlen um und durchsiebten diesen sorgfältig, bevor sie dieselben in die Bunker zurückschütteten.

Es war nur britischen Beamten erlaubt, sich dem Fahrzeug zu nähern, und keinem Passagier war es gestattet, britischen Boden zu betreten.

Kapitän u. Leute des Liebenfels angeklagt!

Florence, S. C., 7. März.— Kapitän Johann Klattenhoff von dem hier seit Beginn des Krieges liegenden deutschen Frachtdampfers „Liebenfels" sowie acht Offiziere und Matrosen desselben wurden heute von den Großgeschworenen des Bundes-Distriktsgerichtes angeklagt, am 1. Februar im Hafen von Charleston den Dampfer mit Vorbedacht versenkt zu haben. In der Anklage heißt es, daß durch diese Versenkung die Schiffahrt im Hafen gefährdet sei. Die Verhandlung ist auf morgen angesetzt.

Kapitän Klattenhoff und seine Leute befinden sich gegen je $3,000 Bürgschaft auf freiem Fuße.

Wegen Hochverrat bestraft.

St. Paul, Minn., 7. März. —L. Scharfenberg, ein Deutsch-Amerikaner und Gemeiner der Kompagnie L. vom 1. Minnesota Infanterieregiment wurden wegen Hochverrat zu fünf Jahren Inhaftierung im Bundesgefängnis zu Fort Leavenworth verurteilt. Scharfenberg hatte seiner Mutter in Deutschland einen Brief geschrieben, der von den Briten aufgefangen und den Bundesbehörden überwiesen wurde. In diesem Brief hatte er die Armee der Ver. Staaten lächerlich gemacht, die Offiziere Flickschuster genannt und geschrieben, daß 10,000,000 Deutsche im Falle eines Krieges mit Deutschland hierzulande eine Revolution ins Leben rufen würden.

Fabrikeinsturz in Philadelphia.

Philadelphia, 7. März. — Eine Makaronifabrik, in welcher dreißig bis vierzig Personen angestellt waren, stürzte heute vormittag plötzlich zusammen. Man nimmt an, daß mehrere derselben getötet wurden.

Perus Kabinett resigniert.

Lima, 7. März. — Das Kabinett der Republik Peru hat seine Resignation eingereicht. Das Kabinett, dessen Premier der Minister des Auswärtigen, Enrique de la Riva Auero war, bestand seit August 1915.

Nur wenige bestehen Examen.

Annapolis, Md., 7. März. —Von dreihundert Kandidaten um Zulassung als Seekadetten in die hiesige Marineakademie haben nur 101 junge Leute die nötige Prüfung bestanden.

Shreveports Wachstum.

Washington, 7. März. Die Bevölkerung von Shreveport, La., hat seit 1910 um 30.6 Prozent zugenommen, laut dem speziellen Zensus der auf Veranlassung der städtischen Behörden und auf Kosten der Stadt vorgenommen wurde. Die Bevölkerung zählt gegenwärtig 36,593 Seelen, 21,197 Weiße, 15,372 Neger und 24 Japaner und Chinesen.

Die Willys-Overland Ausstellung.

Die Willys-Overland Co., 2047 Farnam Str., veranstaltet in ihren hübsch mit Palmen und Flaggen dekorierten Verkaufsräumen daselbst eine besondere Ausstellung von Willys-Knight und Willys-Overland Automobilen. Zur Ausstellung gelangen die 7-Passagier Cars, die sechs und vier zylindrigen Modelle, sowie auch das dreisitzige Coupe. Besondere Beachtung verdient die Willys-Knight 7 Passagier Car mit ihrem Springfield Modell Dach, welche während des ganzen Jahres verwendet werden kann und sich nach Ansicht des Herrn J. R. Jamison dem hiesigen Filialenleiter, zum bedeutendsten Favoriten entwickeln wird. Ein Besuch dieser Privatausstellung ist nicht nur hochinteressant, sondern auch höchst lehrreich.

Allerlei für's Haus.

Die Lichtprobe der Eier ist folgende: Frisch gelegte Eier sind nach der Mitte zu am klarsten, ältere nach dem spitzen Ende zu. In letzteren findet man je nach dem Alter kleinere und größere mehr oder weniger scharf begrenzte Punkte. Je älter ein solches Ei ist, desto mehr oder größer sind die Flecken. Verdorbene Eier sind unwurchsichtig.

Verbleichte, alte Schrift wird sofort wieder leserlich gemacht, wenn man das unleserliche Blatt schwach mit Wasser befeuchtet und mittels eines größeren Pinsels mit Schwefelwasserstoff - Ammoniak betupft. Die Schrift erscheint sofort schwarz und vollkommen leserlich.

Einfaches Mittel gegen Frostbeulen. Ein Stückchen Chlorkalk von der Größe einer Walnuß löse man in einem Pint warmen Wassers auf. Dann gieße man dasselbe durch ein dichtes Mulltuch (daß kein Körnchen mit durchkommt) und in diesem Wasser, das man im Ofen warm stehen hat, bade man die Frostbeulen recht häufig am Tage. In kurzer Zeit wird jede Spur von Frost verschwunden sein und sogar die aufgebrochenen Stellen heilen in Kürze zu.

Klavierdecken, die man für einen Raum braucht, der einen besonderen Charakter hat, wie zum Beispiel ein ausgesprochenes Musik- oder Künstlerzimmer, will man nicht gerne schablonenmäßig wählen. Aus orientalischen Fultaris, die man zu nicht sehr hohen Preisen in einschlägigen Geschäften bekommt, kann man sehr wirkungsvolle Klavierdecken herstellen, die vollständig der Farbe und dem Charakter des betreffenden Raumes nach gewählt werden können. Diese großen Tücher aus leichtem Stoff, die mit einer höchst originellen, ziemlich unregelmäßigen Stickerei in den verschiedensten Farben bedeckt sind, unterfüttert man mit billiger Seide in gut dazu gestimmter Schattierung. Da die Seide schmal ist, muß man sie in der Mitte zusammennähen und paßt sie der Größe nach so ab, daß das Futter einige Linien breit über den Rand des gestickten Tuches hinaussteht. Man bügelt dann diesen vorstehenden Rand sehr flach nieder und besetzt die Seite der Decke, die vorne über den Klavierdeckel fällt, mit einer Goldspitze.

Salbe gegen Frostbeulen. Bleisalbe 20 Gramm, gelbe Vaseline 20 Gr., Olivenöl 10 Gr., Karbolsäure 1 Gr., Lavendel-Oel 20 Tropfen. Diese Salbe wird auf einen dicken Lappen gestrichen und letzterer über nacht um Hand oder Fuß gewickelt.

Der Wert des Parfüms in medizinischer Beziehung. Es dürfte nicht allgemein bekannt sein, daß die meisten Parfüms einen gewissen Wert in hygenischer Beziehung haben. Und doch kann ein parfümiertes Taschentuch uns während einer Epidemie vor Ansteckung bewahren, da fast alle Parfüms antiseptische Eigenschaften besitzen. Im Altertum wußte man dies. Ein alter Römer hat ein Verzeichnis von über 100 aromatischen Essenzen hinterlassen, die als Heilmittel für die verschiedensten Leiden betrachtet werden. Unter diesen steht die Veilchenessenz obenan, sie muß aber vollständig rein und keine Nachahmung sein, die jetzt so häufig in den Handel kommen. Die lavendelduftende Bettwäsche, die sich in einigen Gegenden noch bis in die Neuzeit erhalten hat, diente nicht nur ästhetischen Rücksichten, sondern auch zur Einschläferung und Beruhigung. Denn der Lavendelduft übt eine besänftigende Wirkung auf die Nerven aus. Ein anderes Parfüm von großem medizinischen Werte ist Jasmin. In alten Handschriften wird es als eine Art Universalmittel bezeichnet, doch mit dem Zusatz, daß es rein sein muß und mit Maßen angewendet wird. Ist es aber zu stark oder von unreiner Beschaffenheit, so ist es geradezu schädlich und kann leicht Störungen oder Schwächezustände des Nervensystems hervorrufen. Die erfrischenden und belebenden Eigenschaften des Kölnischen Wassers sind allgemein bekannt.

Herstellung von Glanzstärke. Man nehme die beste Reisstärke und mische sie mit etwas Wasser zu einem steifen Brei; dann füge man, während man unaufhörlich die Krogen, Kraufen und Hemdbrüste sehr steif sein und wie ein Spiegel glänzen, so nehme man ungefähr ¼ Pfund Reisstärke und löse in dem Wasser, das hinzugegossen wird, einen Teelöffel voll gepulverten Borax, etwas reines weißes Wachs in der Größe einer Nuß und ein Stückchen Zucker auf. Die Wäsche wird den Neid aller Kundiaen erwecken.

Um Gummischuhe schön glänzend zu erhalten, empfiehlt es sich, dieselben stets sofort nach dem Gebrauche mit klarem Wasser abzuwaschen und schnell gut abzutrocknen, da dies das einzige Mittel ist, ihren Glanz zu erhalten. Wird es, besonders das sorgfältige Abtrocknen, einmal versäumt, so ist es für immer vorbei mit dem schönen Aussehen.

Riesen-Sängerfest in Chicago, Ill.

Chicagoer Sänger übernehmen das Bundesfest des Nordamerikanischen Sängerbundes u. Nordwestlichen Sängerbundes im Jahr 1919.

Die Delegatenversammlung der Vereinigten Männerchöre, deren Vereine alle dem Nordamerikanischen Sängerbund angehören, hat beschlossen, dem Wunsche des Bundes zu entsprechen und das nächste Bundesfest zu übernehmen, welches demnach im Sommer 1919 in Chicago abgehalten werden wird. In jenem Jahre wird der im Jahre 1849 gegründete Bund siebzig Jahre alt werden.

Chicago hat seit dem Jahre 1881 kein Bundessängerfest gesehen und bislang auch keines übernehmen wollen, weil keine Halle von genügender Größe vorhanden ist. Auch das Koliseum würde für diesen Zweck unzureichend sein, da die volle Hälfte des Raumes von der Sängertribüne in Anspruch genommen werden würde.

Die Sänger planen daher, falls bis zur Zeit des Festes keine große Konzerthalle gebaut sein sollte, das Fest auf dem Ballspielplatz der „Cubs", an Clark und Addison Straße, abzuhalten. Dort finden 16,000 Zuhörer überdeckte Sitzplätze, und die Sängertribüne, gleichfalls überdacht, würde auf dem freien Platze errichtet werden.

Die Bundesbehörde wird im Mai hier zusammentreten und die Vorkehrungen zu dem großen Fest einleiten. Es soll ihr der Vorschlag gemacht werden, den Sängerbund des Nordwestens und die keiner der beiden Vereinigungen angehörenden Vereine in Chicago zur Beteiligung einzuladen, so daß ein Massenchor von 6000 Sängern mitwirken und das Fest das größte je hierzulande gefeierte Sängerfest werden würde.

Senator Fall wäre bereit gewesen, Deutschland in 15 Minuten den Krieg zu erklären, aber dann in den nächsten 15 Minuten nach dem Kriegsschauplatz abzureisen, und sich in den Schützengraben zu legen, dazu wäre der Herr aus New Mexiko wahrscheinlich nicht bereit gewesen.

Marktberichte.

(Uebermittelt von Gifkinski Fruit Co.)

Orangen—2506, 2886, 3246, per Kiste, $3.25; 216, $3.50 per Kiste; alle anderen Größen $3.75 per Kiste.

Zitronen—Fancy 300s, 360s, $5.00 per Kiste; ausgewählt, 300s, 360s, $4.50 per Kiste.

Grapefruit—368, $4.00 per Kiste; 466, $4.25, und 546, 646, 804, 966, $3.00 per Kiste.

Weintrauben—Malagas, fancy, Faß $7.00 bis $10.00.

Aepfel — Per Kiste: Jonathans, extra fancy, $2.50; ausgewählte, $2.00; B. W. Pearmaines, fancy, $2.00; extra fancy, $2.25.

Kartoffeln—$3.00 per Bushel. N. N. Ohios $3.50.

Süßkartoffeln—$2.65 per Hamper.

Rüben,—Weiße Rüben, Zuckerrüben, Pattinaken, Bagees, 4c per Pfund; Kohl, 8c per Pfund; Blumenkohl, $3.50 per Duz., $2.00 per Duz.; Gurken, $2.25 per Dutzend; Tomaten, $5.50 per Crate, $1.00 per Korb; Zwiebel, gelbe, 14c per Pfd., und spanische zum Marktpreis. Kopfsalat $3.50 per Crate, $1.25 für Duz.; Krausalat, 40c für Duz.; Sellerie, $1.00 für Dutzend.

Honig—$3.25 per Kiste.

Apfelwein—Mott's, Fäßchen $4.25.

Bananen—4½ Pfund.

Saatzwiebeln—gelb $4.50, rot $5.00, weiß $5.50 per Bushel

Omaha, 7. März.

Rindvieh—Zufuhr 5,900.
Beef Stiere beste fest.
Höchster Preis 11.75. Rekord.
Mittelmäßige Beeves 9.75—10.50
Gewöhnliche 8.50—9.75
Kühe und Heifers fest bis stärker
Gute b. beste Kühe 8.00—9.50
Gute b. beste Heifers 8.50—10.25
Mittelmäßige Kühe 6.75—7.75
Gewöhnliche 5.25—6.75.
Korngefütterte Stiere 9.25—10.15
Stockers und Feeders stark.
Feeders gute bis beste 8.75—9.25
Mittelmäßige 7.50—8.75
Gewöhnliche 7.50—8.75.
Gute b. beste Stockers 7.75—9.75
Stock Heifers 7.00—8.50
Stock Kühe 6.00—8.00
Stock Kälber 7.50—9.50
Veal Kälber 9.00—11.75
Bulls und Stags 7.50—8.75.
Bologna Bulles 6.50—7.50
Schweine—Zufuhr 14,000; Markt 25 bis 35c höher.
Durchschnittspreis 14.20—14.45
Höchster Preis 144.55.
Schafe—Zufuhr 8,400; Markt 25 bis 35c höher.
Lämmer 13.75—15.00
Merikans 14.60
Western 14.75.
Widder 10.50—12.25.
Mutterschafe 10.00—11.75
Gefütterte Mutterschafe 10.00—11.60.
Merik. Mutterschafe 11.60
Feeder Lämmer 13.25—14.40
Jährlinge 11.50—13.25

Chicago Marktbericht.

Chicago, 7. März.

Rindvieh—Zufuhr 12,000; Markt meistens 10 bis 15c höher.
Höchster Preis 12.25.
Schweine—Zufuhr 32,000; Markt 15 bis 30c höher.
Höchster Preis 15.05.
Durchschnittspreis 14.40—14.80
Schafe—Zufuhr 15,000; Markt
Gefütterte Lämmer 15.00
meistens 10 bis 20c höher.

Omaha Getreidemarkt.

Omaha, 7. März.

Harter Weizen—
Nr. 2. 196—197
Nr. 3. 193½—194½
Nr. 4. 186—190
Weißer Frühjahrsweizen—
Nr. 2. 194—200
Nr. st. 192—198
Durum Weizen—
Nr. 2. 182—184
Weißes Corn—
Nr. 2. 103½—103¾
Nr. 3. 103—103¼
Nr. 4. 102¾—103
Nr. 5. 102¼—102¾
Nr. 6. 102—102½
Gelbes Corn—
Nr. 2. 102¼—102½
Nr. 3. 102—102¼
Nr. 4. 101¾—102
Nr. 5. 101½—101¾
Nr. 6. 101¼—101½
Gemischtes Corn—
Nr. 2. 101½—102
Nr. 3. 101¼—102
Nr. 4. 101—101¾
Nr. 5. 101—101½
Nr. 6. 100¾—101¼
Weißer Hafer—
Nr. 2. 58¾—59¼
Nr. 3. 58½59
Standard Hafer 58¼—58½
Nr. 4. 58—58¼
Gerste—
Malzgerste 116—122
Futtergerste 100—108
Roggen—
Nr. 2. 150—151
Nr. 3. 149—150

Kansas City Marktbericht.

Kansas City, 7. März.

Rindvieh—Zufuhr 4,000; Markt stark bis 10c höher.
Colorados 11.50.
Höchster Preis 11.20.
Kühe und Heifers firmer.
Stockers stark bis fest.
Veal Kälber 50c niedriger.
Stock Kälber höher.
Schweine—Zufuhr 8,000; Markt 25c höher.
Höchster Preis 14.80.
Durchschnittspreis 14.15—14.75
Schafe—Zufuhr 3,000; Markt 20 bis 30c höher.
Gefütterte Lämmer 14.85.

St. Joseph Marktbericht.

St. Joseph, 7. März.

Rindvieh—Zufuhr 2,200 Markt fest bis 10c höher.
Schweine—Zufuhr 5,500; Markt 25 bis 35c höher.
Höchster Preis 14.80.
Durchschnittspreis 14.40—14.80
Schafe—Zufuhr 2,000; Markt 10 bis 15 höher.
Gefütterte Lämmer 14.65.

Omaha Getreidemarkt.

Omaha, 7. März.

Harter Weizen—
Nr. 2. 196—197
Nr. 3. 193½—194½
Nr. 4. 186—190
Weißer Frühjahrsweizen—
Nr. 2. 194—200
Nr. st. 192—198
Durum Weizen—
Nr. 2. 182—184
Weißes Corn—
Nr. 2. 103½—103¾
Nr. 3. 103—103¼
Nr. 4. 102¾—103
Nr. 5. 102¼—102¾
Nr. 6. 102—102½
Gelbes Corn—
Nr. 2. 102¼—102½
Nr. 3. 102—102¼
Nr. 4. 101¾—102
Nr. 5. 101½—101¾
Nr. 6. 101¼—101½
Gemischtes Corn—
Nr. 2. 101½—102
Nr. 3. 101¼—102
Nr. 4. 101—101¾
Nr. 5. 101—101½
Nr. 6. 100¾—101¼
Weißer Hafer—
Nr. 2. 58¾—59¼
Nr. 3. 58½59
Standard Hafer 58¼—58½
Nr. 4. 58—58¼
Gerste—
Malzgerste 116—122
Futtergerste 100—108
Roggen—
Nr. 2. 150—151
Nr. 3. 149—150

Kansas City Marktbericht.

Kansas City, 7. März.

Harter Weizen—
Nr. 2. 195—197
Nr. 3. 192½—195
Nr. 4. 186—189
Roter Weizen—
Nr. 2. 195—198
Nr. 3. 191—196
Nr. 4. 182—196
Weißes Corn—
Nr. 2. 105½
Nr. 3. 105
Gemischtes Corn—
Nr. 2. 106
Nr. 3. 105½
Gemischter Hafer—
Nr. 2. 60—62
Nr. 3. 59—60
Weißer Hafer—
Nr. 2. 62½
Nr. 3. 61¾

SUNNY BROOK
The PURE FOOD Whiskey
As A Pleasant Beverage and A Pure Wholesome Tonic It Has No Equal.
GROTTE BROTHERS General Vertreter OMAHA, NEBR.

LOU BICK
Vieh-Kommissions-Händler
Zimmer 138—140 Exchange Bldg. Omaha, Nebr. Telephon South 55.
Deutsche Viehzüchter sind als Kunden besonders gesucht. Wir sprechen deutsch und sind gerne bereit, gewünschte Auskünfte zu erteilen. Referenzen — Live Stock National Bank und Union Stock Yards Co.

Klassifizierte Anzeigen.

Zu verkaufen.
Zuchtgänse, die Ende dieses Monats mit Legen anfangen. Ein Gänserich und eine Gans $5.50; ein Gänserich und zwei Gänse $7.50. Nachzufragen 5749 Hopkins Str., Benson, Neb. —3-9-17

„Neues Leben" durch Cadomene!

„Neues Leben" durch Cadomene!
17. Mai 1916.
Geehrter Herr:—Durch das Einnehmen von Cadomene Tablets errang ich mir „neues Leben": war letzten Winter gefährlich an La Grippe erkrankt und die Medizin des Arztes half nichts. Ich lob Cadomene für meinen Fall empfohlen und Ließ mir dieselben 20 Meilen weit schicken. Nachdem ich dieselben erst eine Woche gebrauche, fühle ich bereits eine bedeutende Besserung, habe Appetit und schlafe wie ein Säugling. Bitte mir das Gesundheitsbuch zu senden. Hochachtend,
W. H. Pennington, Wharton, Ark.

Cadomene „ist unübertrefflich!"
19. Oktober 1916.
Werte Herren:—Bitte um Zusendung Ihres Gesundheitsbuches; habe jetzt die zweite Schachtel Cadomene Tablets. Dieselben sind unübertrefflich für nervöse Personen. Ihr ergebener,
D. Mesbride,
121 North Str., Rochester, N. Y.

Cadomene half ihm auf die Füße!
Geehrte Herren: — Ich möchte mir eine Aussage bezüglich der Cadomene Tablets erlauben. Ich nahm eine Schachtel derselben und sie halfen mir auf die Füße. Ich fühle mich besser und werde mit deren Gebrauch fortfahren, bis ich gesund bin. Ihnen besten Erfolg wünschend, zeichnet achtungsvoll,
J. W. Barbeau.
1827 Inca Str., Denver, Colo.

Notiz: — Alle Apotheken verkaufen Cadomene Tablets, das Rezept eines hervorragenden Arztes für nervöskranke Leute. Jede Kiste enthält das Rezept und die Garantie für Zufriedenheit oder Ihr Geld von den Verkäufern zurück, und ist versiegelt.

„Neues Leben" durch Cadomene!

Orpheum Telephon Doug. 494
Das Beste in Vaudeville.
Matinee täglich 2.15. Abends 8.15.
Herr Louis Mann
Herr & Frau Jimmie Barry; John & Mennie Hennings; Morris & Campbell; Wallace Galvin; Burdella Patterson; Ernie Potts & Co.; Orpheum Reise-Woche.
Preise — Matinees: Beste Sitze 25c, ausgenommen Samstag und Sonntag. Galerie 10c. Abends: 10, 25, 50 und 75c.

Gayety Tägl. Matk., 15-25-50c Abends, 15-25-50-75c.
Jacobs & Jermon's
„Burlesque Review"
Harry K. Morton, Zella Russell, Danny Murphy, Flossie Everett, Julia DeNeile, „The Apple of Paris", Nachbildung von „Uncle Tom's Cabin", ein reizender Chorus von 20 Schönheiten.—Fun for All; All for Fun.
(Schlußvorstellung Freitag abend.)
An Wochentagen Frauen Dime Matinee.

Hipp Always A Good Show 150S. Harney
Mittwoch und Donnerstag: Einritt 10c
„The Eagle's Wings".
Ein hochinteressantes Wanderbild, das den Präsident Wilson und dessen Kabinettsmitglieder inszeniert wurde.